

Der Wildtierhalter

DIE ZEITUNG FÜR WILDTIERHALTER IN NIEDERÖSTERREICH



Wildbetrieb Langthaler

Dezember 2017



Verband NÖ Wildtierhalter
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel. 05 0259 47600
E-Mail: oliver.bernhauer@lk-noe.at

- Das Wort des Obmannes
- Bedeutung der Mineralstoffversorgung
- Wild – Preisempfehlungen
- Wildfleisch – Konsumentenpreiserhebungen – Herbst 2017
- Wildburger – Kurse am 19. und 26. Jänner 2018
- Sachkundefhrgang „Arzneimittelanwendung bei Wildtieren“ am 26. und 27. Jänner 2018
- Praxiskurs „Wildbiologische Grundsätze und Folgerungen für Farmwild“ am 17. Februar 2018 – 3 Stunden TGD – Weiterbildungsanerkennung!
- Immobilisations-Auffrischkurs am 2. März 2018 – 1 Stunde TGD – Weiterbildungsanerkennung!
- Email-Versand – Informationsvorsprung nutzen!
- Inserate
- Werbematerialienbestellung

Das Wort des Obmannes

Geschätzte Wildhalter Niederösterreichs!



Auf Anfragen einiger Wildtierhalter, die Probleme mit kälberlosen Tieren haben, wurde die Frage gestellt, ob dies auf einen eventuellen Selenmangel zurückzuführen ist.

Ich suchte das Gespräch über die optimale Möglichkeit einer Selenversorgung der Tiere mit Michael Pichler, welcher Verkaufsberater bei dem Unternehmen „Timac AGRO“ ist. Herr Pichler empfiehlt „Physio – Mescal G18“, welches die Phosphor- Mangan-, und Selenversorgung des Grünlandes sichert.

„Physio – Mescal“ ist ein Meeresablagerungskalk, jedoch kein Christalin, das aus 18% Rohphosphat und Natrium besteht. 400 kg des Granulates enthalten 16 kg Natrium, welches für die Geschmackhaftigkeit der Pflanze sorgt.

Die Anwendung des Produktes sollte entweder im Frühjahr so bald wie möglich oder im Spätherbst erfolgen. Es besteht kein Gas- und Auswaschverlust. Das Granulat ist Bio-tauglich und die Ausbringung erfolgt mit einem üblichen Handelsdüngerstreuer. Die Einsetzung dieses Produktes kann auch dann erfolgen, wenn Tiere in diesem Flächenabschnitt vorhanden sind und es ist mit jeder Stickstoffart kombinierbar. Vor der Verwendung dieses Produktes wäre es empfehlenswert, Bodenproben zu entnehmen. Weiters wurde mir von dem Unternehmen „Timac AGRO“, für jedes Verbandsmitglied, eine Gratis-Bodenuntersuchung angeboten.

Pro Probe sollen 20 Einstiche in einer Tiefe von ca. 10 – 15 cm der zu beprobenden Fläche entnommen werden. Von der angefallenen Menge, welche zusammengemischt wird, werden anschließend 40 dag zur Probenuntersuchung verwendet. Dieser entnommenen Probe bitte einen Zettel mit dem jeweiligen Namen, Adresse, Telefonnummer und Betriebsnummer beilegen und anschließend an den Obmann Herrn Hans Weber, Adresse Maierhöfen 7a, 2853 Bad Schönau, zusenden, die Probe wird von Herrn Michael Pichler abgeholt.

Bei weiteren Fragen bezüglich des Granulates wenden Sie sich bitte an Herrn Pichler Michael unter 0664/8329636, welcher Ihnen gerne Auskunft gibt.

Telefonnr. Obmann Hans Weber: 0664/73607443

Bedeutung der Mineralstoffversorgung

Anbei Auszüge aus einem Fachartikel über die Mineralstoffversorgung von Rindern von DI Gerald Stögmüller, Fütterungsspezialist der Landwirtschaftskammer Niederösterreich.

Die Versorgung mit Mineralstoffen wirft in vielen Betrieben Fragen auf. Ob, welches und wie viel Mineralfutter verabreicht werden soll, kann auf den ersten Blick nicht entschieden werden. Dieser Artikel soll den Landwirtinnen und Landwirten unterstützende Informationen liefern.

Versorgung aus dem Grund- und Krafftutter

Bei Weidehaltung können Tiere durch gezielte Selektion von Pflanzen sowie die Aufnahme von Erde und Rinde zusätzlich Mineralstoffe aufnehmen. Leider ist aber auch hier die Versorgung speziell mit allen Spurenelementen nicht immer ausreichend.

Artenarmes bzw. gräserbetontes Weide- oder Winterfutter, aber auch Krafftuttermittel weisen hohe Gehalte an Zucker, Stärke oder Protein auf und sind dabei meist arm an Mineralstoffen.

Die häufigsten Fehler in der Praxis

In der Fütterungsberatung werden sehr häufig Fehler in der Mineralstoffversorgung entdeckt. Eine Unterversorgung mit Mineralfutter führt zu Leistungseinbußen und die Tiere zeigen Mangelsymptome. Bei Rindern zeigen sich Mangelsymptome in Form von Harnsaufen, Besaugen an Euter oder Fell, Abschlecken der Aufstallung und Mauern, deutlich erkennbares Erdefressen, struppiges Haarkleid sowie körperliche Veränderungen und Leistungsdepression. Diese werden leider häufig nicht erkannt und deshalb werden die Ursachen lange nicht bekämpft.

Wie viel und welches Mineralfutter ergänzt werden soll hängt von folgenden Faktoren ab

- Grundfutterwahl: Gräseranteil im Bestand, Maissilageanteil, Leguminosenanteil
- Krafftutterergänzung: Krafftutterwahl, Mineralisierung der Fertigfuttermittel
- Mineralstoffkonzentration im Mineralfutter
- Hemmung in der Aufnahme einzelner Minerale durch Komplexbildung aufgrund von überhöhter Schmutz, Kalk oder Düngermenge

Mineralstoffaufnahme

Der Mineralstoffbedarf für Wachstum, Fleischansatz oder Milchproduktion ist sehr gut erforscht. Leider wird die Aufnahme der Mineralstoffe aus dem Verdauungstrakt durch viele Faktoren beeinflusst und kann durch Fütterungsfehler oder Erkrankungen reduziert sein. So können stark überhöhte Gehalte an Eisen (z.B. durch verschmutztes Futter), Kalzium (durch hohen Leguminosenanteil oder übertriebenen Futterkalkeinsatz), ein hoher Kaliumgehalt durch übertriebene Düngung sowie eine erhöhte Passagegeschwindigkeit (durch Pansenübersäuerung oder Durchfall) die Aufnahme bestimmter Mineralstoffe aus dem Darm stark reduziert werden. Es beeinflussen sich (fast) alle Mineralstoffe gegenseitig in der Aufnahme, weshalb eine einseitige Überversorgung mit Mineralstoffen problematisch ist.

Aufgaben der bedeutendsten Mineralstoffe

Mengen- element	Aufgaben	Mineralstoffreich	Mineralstoffarm	Mangelsymptome
Kalzium (Ca)	Knochenbildung, Muskelkontraktion, Nervenfunktion	Leguminosen, Rübenschnitzel, Rapsprodukte	Getreide, Mais, Sojaprodukte, Schlempe	Gestörte Knochenbildung, Milchfieber, Nervosität, Leistungsrückgang
Phosphor (P)	Knochenbildung, Energiestoffwechsel	Eiweißfuttermittel	Mais, Gras, Ackerzwischen- früchte	Gestörte Knochenbildung, verringerte Futteraufnahme, Festliegen, Leistungsrückgang
Magnesium (Mg)	Nervenfunktion, Muskelkontraktion, Enzymfunktion	Gras, Sonnenblumenpro- dukte, Schlempe, Sojaprodukte	Mais, Getreide	Nervosität, Muskelkrämpfe, Milchfieber
Kalium (K)	Stoffaustausch, Enzymfunktion	Gras, Sojaprodukte	Getreide, Mais	Nicht bei Wiederkäuern
Natrium (Na)	Stoffaustausch, Wasserhaushalt	Salze, Bicarbonat	Alle Grund- und Kraffuttermittel	Lecksucht, gestörte Nährstoffaufnahme

Spuren element	Aufgaben	Mangelsymptome
Eisen (Fe)	Blutbestandteil, Enzymfunktion	bei Jungtieren Blutarmut
Mangan (Mn)	Enzymfunktion, Knochenbildung	Gestörte Skelettausbildung, Fruchtbarkeitsprobleme
Zink (Zn)	Enzymaktivator, Zellteilung, Wundheilung	Hautschäden, schlechte Futterverwertung, schlechte Wundheilung, erhöhte Zellzahl, Fruchtbarkeitsprobleme
Kupfer (Cu)	Blutbestandteil, Enzymfunktion	Fehlende Haarpigmentierung, Störung des Nervensystems, Lecksucht, Fruchtbarkeitsprobleme
Selen (Se)	Muskelentwicklung, Enzymfunktion, Radikalfänger	Lebensschwache Kälber, plötzlicher Tod, Fruchtbarkeitsprobleme
Jod (J)	Schilddrüsenfunktion, Hormonwirkung	Vergrößerung der Schilddrüse, verringerte Hormonbildung
Kobalt (Co)	Energiestoffwechsel, Enzymfunktion	Verringerte Futteraufnahme, eingedämmter Energiehaushalt

Praktische Umsetzung in der Fütterung

Die verschiedenen Grund- und Kraffuttermittel weisen unterschiedlich hohe Gehalte an den einzelnen Mineralstoffen auf. Je einseitiger die Ration ist, umso schneller kann eine Unter- und Überversorgung mit Mineralstoffen eintreten. Um den tatsächlichen Ergänzungsbedarf an den einzelnen Mineralstoffen zu ermitteln, sind Untersuchungen der Futtermittel, zumindest der Grundfutterkomponenten Voraussetzung. Die Bedarfszahlen für die entsprechende Nutzungsart dienen als Grundlage der Berechnung von Rationen.

Darauf aufbauend kann man das oder die passenden Mineralfuttermittel auswählen, um den Bedarf zu decken. Eine primitive Zuteilung durch Schätzung der Grundfutterqualität und Mineralfutterwahl kann durch ein unausgewogenes Mineralstoffverhältnis zu gegenseitigen Blockaden in der Aufnahme führen und neben Mangelzuständen die Effizienz der Futtermittelverwertung deutlich verringern.

Wildtiere - geringe biologische Leistungen

Bei Wildtieren besteht auf Grund der geringen biologischen Leistungen im Vergleich zu Fleisch- oder Milchvieh ein geringerer Mineralstoffbedarf. Trotzdem wird auch hier die Ergänzung mit Mineralfuttermitteln empfohlen.

Wird das Potenzial der Weide entsprechend dem Besatz an Wildtieren im Gehege nicht überstrapaziert, hat man einen vielfältigen Pflanzenbestand, dann hat man schon einen wesentlichen Beitrag zur ausgewogenen Versorgung geleistet.

Wildtierhalter haben die einfache Möglichkeit, auf Grund der Entblutung bei der Schlachtung im Gehege, unter Einbindung des Betreuungstierarztes, über Blut-, Organ- oder Haarproben die Mineralstoffversorgung der Tiere zu prüfen und bei Bedarf Maßnahmen für eine optimale Versorgung in die Wege zu leiten.

Ein Artikel über die Fütterung von Wildwiederkäuern von Johann Gasteiner, Fütterungsexperte des Lehr- und Forschungszentrums für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein, „Zur Fütterung von Wildwiederkäuern in landwirtschaftlichen Gehegen“ aus dem Jahr 2009 kann über das Verbandsbüro unter Email: oliver.bernhauser@lk-noe.at Tel. 05 0259 47600, angefordert werden.

Wild - Preisempfehlungen

Preisempfehlungen des Bundesverbandes Österreichischer Wildhalter, Jänner 2017.

Wildfleisch

Teilstück	von – bis
Ragout geschnitten	12 - 14 €
Schlegel ausgelöst	17 - 22 €
Schlegel mit Knochen	14 - 18 €
Rücken ausgelöst, zugeputzt	25 - 32 €
Rücken mit Knochen	18 - 22 €
Schulter ohne Knochen	12 - 16 €
Wildrohschinken, geräuchert	38 - 45 €
Ganzer Schlachtkörper	7 - 8 €

Zuchtwild

Kategorie	Damwild	Rotwild	Sikawild	Muffelwild
Tier beschlagen	300 - 500 €	600 - 800 €	300 - 500 €	150 - 250 €
Schmal-/Jungtier	250 - 400 €	500 - 700 €	500 - 700 €	100 - 200 €
Spießer	300 - 400 €	600 - 800 €	600 - 800 €	
Hirsch	ab 500 €	ab 600 €	ab 600 €	

Die angegebenen Zuchttierpreise sind Orientierungspreise und können je nach Qualität abweichen.

Wildfleisch – Konsumentenpreiserhebungen Herbst 2017

Bei der Festlegung der Verkaufspreise kann das Angebot der Wildpreise im Lebensmitteleinzelhandel als Orientierung dienen.

Anbei eine Aufstellung von Konsumentenpreisen vom Herbst 2017, welche über Postwurfsendungen der Handelsketten erhoben wurden.

Handelskette	ab	bis	Normalpreis pro kg	Aktionspreis pro kg	Produkt
A	19.10.	31.10.	14,99	12,99	Hirschschlängelbraten gebeizt, ca. 500 g Packung
B	25.10.	31.10.	nicht angeführt	14,99	Frisches Hirschgulaschfleisch, ca. 500 g
C	30.10.	25.11.	nicht angeführt	8,99	Wildschwein-Rollbraten von der Keule, ca. 2 kg, TK
C	30.10.	25.11.	nicht angeführt	8,49	Hirschragout geschnitten, für Gulasch, TK
A	2.11.	15.11.	18,99	14,99	Frisches Hirschedelgulasch, geschnitten, aus Österreich, ca. 500 g Packung
A	2.11.	15.11.	29,99	24,99	Frisches Hirschschnitzel vom Schlägl, geschnitten, aus Österreich, ca. 500 g Packung
A	2.11.	15.11.	29,99	24,99	Frisches Hirschschnitzel vom Schlägl, geschnitten, aus Österreich, ca. 500 g Packung
A	2.11.	15.11.	18,99	14,99	Hirschedelgulasch, geschnitten, aus Österreich, ca. 450 g Packung
A	2.11.	15.11.	29,99	24,99	Hirschschnitzel vom Schlägl, geschnitten, aus Österreich, ca. 450 g Packung
A	9.11.	15.11.	18,99	14,99	Hirschedelgulasch, geschnitten, aus Österreich, ca. 450 g Packung

Wildburger - Kurse am 19. und 26. Jänner 2018

Schlägl, Filet und Schulter sind relativ leicht zu vermarkten. Was aber macht man mit Hals, Zuputz und Wammerln, wenn man keine Wurst erzeugt? Eine Möglichkeit ist, den Kunden aufzuzeigen, wie mit Wildfleisch g'schmackiges Geschnetzeltes, Spaghetti, Cevapcici, Chili und Co auf einfache Weise zubereitet werden können. Unter Anleitung von Küchenmeister Leopold Labenbacher werden den Kursteilnehmern die Grundlagen der Handhabe, Rezepturen und die Zubereitung von Wildburgern und Co vermittelt.

1. Hygiene bei der Verarbeitung von Wildfleisch, Lagerung und Konservierungsmöglichkeiten, Verarbeitung von Fleischabschnitten und Fleischresten.
2. Grundrezeptur von Wildburger
3. Zubereitungsmöglichkeiten
4. Garnituren und Anrichtearten
5. Herstellung passender Saucen

Termin: 19. Jänner 2018, Beginn 13.30 Uhr

Ort: Bezirksbauernkammer Amstetten

Kaspar-Brunner-Straße 18, 3300 Amstetten

Tel. 05 0259 40100, Fax 05 0259 40199

Anmeldung bis spätestens 12. Jänner 2018 erforderlich!

Termin: 26. Jänner 2018, Beginn 13.30 Uhr

Ort: Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt

Wienerstraße 95a, 2700 Wr. Neustadt

Tel. 05 0259 42000, Fax 05 0259 42099

Anmeldung bis spätestens 19. Jänner 2018 erforderlich!

Kosten:

€ 35,- pro Person gefördert

€ 67,- pro Person ungefördert

Anmeldung und Informationen beim Verband NÖ Wildtierhalter:

Email: oliver.bernhauser@lk-noe.at

Tel. 05 0259 47600

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre landwirtschaftliche Betriebsnummer und das Geburtsdatum bekannt.

Sachkundelehrgang „Arzneimittelanwendungen bei Wildtieren“ am 26. und 27. Jänner 2018

Für Wildtierhalter, die Arzneimittel anwenden und in die Immobilisierung von Wildtieren im eigenen Betrieb eingebunden werden wollen, ist eine Grundausbildung verpflichtend. Dieses Seminar vermittelt die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Anwendungsarten von Arzneimitteln, die Arzneimittellagerung, die Immobilisierung von Wildtieren, die Hygiene sowie das Grundwissen rund um Mikrobiologie, Zoonosen, gatterrelevante Wildkrankheiten und Pharmakologie. Anschließend folgt ein Praxisteil zur Immobilisierung von Wildtieren

Seminartermine:

Freitag, 26. Jänner 2018

Beginn: 09:30 Uhr Ende: 18.00 Uhr

Samstag, 27. Jänner 2018

Beginn: 08:30 Uhr Ende: 17.00 Uhr

Seminarort: Gasthof Pichler in 2840 Petersbaumgarten, Wechselbundesstraße 2,

Tel. 02644 7313 / E-Mail: office@gasthof-pichler.at

Kursbeitrag:

€ 150,-

Vortragende:

Ing. Stefan Sallmutter
Univ.Doz. Dr. Armin Deutz

Auf Grund der großen Nachfrage und einer begrenzten Teilnehmerzahl wird Interessierten eine rasche Anmeldung empfohlen.

Anmeldung bis spätestens 16. Jänner 2018 beim LFI OÖ erforderlich!

LFI-Kursnummer: 7417/33E, beim LFI-Kundenservice: Telefon: 050/6902-1500

Fax: 050/6902-91500 E-Mail: info@lfi-ooe.at Internet: ooe.lfi.at

Informationen beim Verband NÖ Wildtierhalter:

Email: oliver.bernhauser@lk-noe.at

Tel. 05 0259 47600

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre landwirtschaftliche Betriebsnummer und das Geburtsdatum bekannt.

Praxiskurs „Wildbiologische Grundsätze und Folgerungen für Farmwild“ am 17. Februar 2018 – 3 Stunden TGD – Weiterbildungsanerkennung!
--

Kursteilnehmer erhalten Informationen zur zoologischen und ernährungsbezogenen Zuordnung von Wild, der Steigerung des Wohlbefindens, Fütterungsmanagement, Beachtenswertes zur Winterfütterung sowie Parasitenbekämpfung.

Der Erfolg der Wildhaltung ist wesentlich von den Kenntnissen des Gehegebetreuers über die zu beachtenden biologischen Grundsätze der Wildtiere abhängig, welche in diesem Kurs vermittelt werden.

Diese Kenntnisse helfen Kosten - verursacht durch Haltungsfehler auf Grund fehlenden Fachwissens - zu vermeiden. Aufkommende Probleme können rechtzeitig erkannt und notwendige Gegenmaßnahmen zeitgerecht veranlasst werden. Bereits die Umsetzung von kleinen Verbesserungen bzw. neuen Ideen wirken sich positiv auf den Erfolg in der Wildtierhaltung aus. Im Praxisteil des Kurses wird der Theorieteil an Hand eines Geheges vor Ort durchbesprochen.

Ing. Stefan Sallmutter konnte als Vortragender gewonnen werden und führt auch durch den Praxisteil.

Ing. Sallmutter ist Wildbiologe, praktizierender Wildtierhalter und einer der wenigen Experten in Österreich, welcher über jahrzehntelange praktische berufliche Erfahrung in der Wildtierhaltung verfügt.

Termin: Samstag, 17. Februar 2018

Ort: 2840 Petersbaumgarten, Wechselbundesstraße 2, Gasthaus Pichler, Tel: 02644/7313 (Autobahnabfahrt Grimmenstein).

Der praktische Teil wird im Gehege von Johannes Ungersböck, welches ca. 4 km vom Vortragsort entfernt ist, abgehalten.

Vortragender: Ing. Stefan Sallmutter

Zeit: 09.00 Uhr – 18.00 Uhr

Teilnehmerbeitrag: € 75 pro Person

Anmeldung bis spätestens 10. Februar 2018 erforderlich!

Anmeldung und Informationen beim Verband NÖ Wildtierhalter:

Email: oliver.bernhauser@lk-noe.at

Tel. 05 0259 47600

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre landwirtschaftliche Betriebsnummer und das Geburtsdatum bekannt.

Gemäß Tiergesundheitsdienstverordnung idgF. wird diese Veranstaltung als Weiterbildung im Ausmaß von 3 h anerkannt.

Immobilisations-Auffrischkurs am 2. März 2018 – 1 Stunde TGD – Weiterbildungsanerkennung!
--

Für all jene Wildtierhalter, welche die Handhabung mit den Immobilisationsutensilien unter professioneller Anleitung von Ing. Stefan Sallmutter wieder „auffrischen“ möchten, wird ein „Immobilisations-Auffrischkurs“ angeboten.

Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten unterschiedliche Typen von Spritzen zu befüllen und Probeschüsse mit unterschiedlichen Modellen von Narkosegewehren durchzuführen.

Termin: 2. März 2018, Beginn 13.00 Uhr

Ort: Gasthof Birgl

Inning 34, 3383 Hürm

Tel.: 02754 / 6141

Vortragender: Ing. Stefan Sallmutter

Kosten:

€ 45,- pro Person gefördert

€ 90,- pro Person ungefördert

Anmeldung bis spätestens 23. Februar 2018 erforderlich!

Anmeldung und Informationen beim Verband NÖ Wildtierhalter:

Email: oliver.bernhauser@lk-noe.at

Tel. 05 0259 47600

Bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre landwirtschaftliche Betriebsnummer und das Geburtsdatum bekannt.

Gemäß Tiergesundheitsdienstverordnung idgF. wird diese Veranstaltung als Weiterbildung im Ausmaß von 1 h anerkannt.

Email-Versand – Informationsvorsprung nutzen!

Vielen Mitgliedern ist es ein Anliegen die Verbandsinformationen in Papierform übermittelt zu bekommen.

Oft ist es erforderlich kurzfristig Informationen zu übermitteln, welche erst elektronisch versendet werden und im Anschluss verzögert in einer Aussendung in gedruckter Form übermittelt werden.

Dadurch haben all jene Mitglieder, von denen wir über eine Emailadresse verfügen einen Informationsvorsprung.

Z.B. konnten wir jenen Mitgliedern, von denen wir über eine Emailadresse verfügen, die Information zum Immobilisationskurs bereits am 12.Dezember übermitteln.

Sollte jemand zukünftig Interesse haben, dass wir die Möglichkeit bekommen bei Bedarf vor der gedruckten Form Informationen zu übermitteln, ersuchen wir um Übermittlung der Emailadresse.

Eine weitere Übermittlung der Informationen in gedruckter Form wird dadurch nicht beeinflusst.

Bei Interesse bitte die gewünschte Emailadresse an das Verbandsbüro,
Email: oliver.bernhauser@lk-noe.at Tel. 05 0259 47600, übermitteln.

Inserate

Ein starker Damhirsch und Junghirsche zu verkaufen.
Tel: 02812 / 81 15

2 jähriger Damhirsch abzugeben.
Tel.: 0664 / 97 199 28

Hier könnte Ihr Inserat stehen! Nutzen Sie als Verbandsmitglied die Serviceleistung, im Rundschreiben und auf der Homepage des Bundesverbandes österr. Wildhalter gratis inserieren zu können. Sie erreichen mit Ihrem Inserat im Rundschreiben niederösterreichweit mehr als 200 Wildtierhalter. Geben Sie Ihren Wunschttext im Verbandsbüro, Tel.: 05 0259 – 4 76 00, Fax: 05 0259 95 – 2 34 04, E-Mail: oliver.bernhauser@lk-noe.at, bekannt.

*Der Verband NÖ Wildtierhalter wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2018.*

Der Obmann:
Hans Weber eh

Mit weihnachtlichen Grüßen
Der Vorstand

Der Geschäftsführer
Ing. Oliver Bernhauser eh



An den
Verband NÖ Wildtierhalter
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel. 05 0259 - 47 600
FAX: 05 0259 - 95 2 34 04
e-mail: oliver.bernhauser@lk-noe.at

Werbematerialienbestellung

Name	Adresse	Tel., E-Mail, Fax
------	---------	-------------------

Preisliste zuzüglich Versandkosten

		Stück
Rezeptbroschüre (A5 Format, hochglanz)	€ 1,0	.....
Diverse Rezeptkarten Paket je 10 Stück (A5 Format, auf Karton) <input type="checkbox"/> warme Speisen <input type="checkbox"/> kalte Speisen <input type="checkbox"/> Grillrezepte <input type="checkbox"/> Omega 3 Fettsäurenbewerbung bitte ankreuzen	€ 3,0	.....
Kappen „Wild vom Bauern“	€ 7,0	.....
Aufkleber - 1 Bogen (7 ovale Aufkleber mit Logo: Text „Wildfleisch aus dem bäuerlichen Gehege“, 3 Stk. 13,5x9,5 cm und 4 Stk. 7x5 cm)	€ 1,1	.....
Etikettenbogen für Frischfleisch – bedruckt (6 Etiketten 105 x 99 mm)	€ 0,9	.....
Etikettenbogen für Tiefkühlfleisch – bedruckt (6 Etiketten 105 x 99 mm)	€ 0,9	.....
Plastiktragtaschen 100 Stück (21/14/45 cm - mit Logo: Text „Wild aus dem bäuerlichen Gehege“)	€ 8,0	.....
Plakat (kalte Speisen, 68x38 cm)	€ 1,5	.....
Plakat (warme Speisen, 68x38 cm) (beide mit Hirschkopfaufdruck)	€ 1,5	.....
Wurst darm abgepackt 33 cm, 25 Stück	€ 11,0	.....
Wurst darm abgepackt 40 cm, 25 Stück	€ 13,0	.....
Wurst darm abgepackt 50 cm, 25 Stück (alle mit Hirschkopfaufdruck)	€ 14,0	.....
Allzweckmesser - Jausenmesser (Firma Dick) Griff schwarz, Klinge 11 cm, geätzt: Verbandslogo Damwild beidseitig Preis für 6 Messer (im Set)	€ 16,0	.....
Ausbeinmesser - (Firma Dick) Griff rot, Klinge 13 cm, geätzt: 2 seitig Verbandslogo mit Homepage Preis für 6 Messer (im Set)	€ 54,0	.....
pro Messer	€ 9,0	.....